

Fubenberg: Wasserstoffknall. Frage betreffend Selbstmord: Gut, solchen Tod auslösen.

Schlusfrage: 2 bis 3 Monate.

Wir sind in der Lage, Grenze zu halten. Wir können heutige Leistungen nicht übergeben. Versorgungsleistungen müssen wir stellen.

Höber: Zur Frage Selbstmord: Ist Mitterung ja, daß Selbst zum Winter Versorgungsleistungen einstellen muß?

Fubenberg: Winterleistungen sind möglich, Mitterung allein ist keine Sicherung, wohl aber Ersatzleistung.

Erberger: Materialübermacht der Entente.

Fubenberg: Land, ja, auch mit Kraftwagen überlegen. Hoffe im Frühjahr 600 Land zu haben. Glaube nicht, daß sonstige Überlegenheit gefährlich.

Schönbmann: Stimmung im Heer? Disziplinbefehle der 41. Division.

Fubenberg: 8. August war schwerer Tag in der Geschichte. Schlag für die Führung. Truppe hatte Hunger, keine Kartoffeln. Ernährung war schlecht, demoralisierung schlecht, jetzt verbessert. Demoralisierung aus der Truppe geholt. U. v. Entente haben Geist verlorben, daher auch viel Gefangene. Jetzt hat man das Gefühl besseren Geistes.

Höber: Zweifelhaft, ob wir Demoralisierung halten können, dann Gefahr des Aufstehens der Überlegenheit. Wie sind Verhältnisse?

Fubenberg: Maximal 10 Monate, heute für Leistung 2 Monate.

Erberger: Sind die schlafenden 70 000 Mann auch in den Wintermonaten nötig?

Fubenberg: Zum Auffrischen der Division brauchen wir ja.

Schölk: Ersatzmöglichkeiten. Im Herbst wurden von D. S. L. 200 000 Mann einmündig und pro Monat 140 000 Mann geformt. Zur Leistung: Genesende 60 000 monatlich, zurückgebliebene Gefangene usw. 50 000 einmündig. Jahrgang 1900 250 000, die aber zum Teil noch in der Industrie gebraucht werden.

Fubenberg: Der Ersatz ist zum Teil schlechten Geistes.

Schölk: Es wird in der Heimat noch mehr ausgebildet. Kommissionen schlagen noch mindestens 60 000 in 6 Monaten. Dergleichen aus der Truppe 40 000. Nachkommen aus der Industrie sehr schwierig. Aus Post und Eisenbahn 20 000. Nachmischung und Nachankündigung 5 000. Insgesamt 950 000, also Selbstersatz gegen Fortsetzung der D. S. L. Kriegsministerium sucht nach Möglichkeiten.

1. Erhöhung der Arbeitsleistung. Diese bis auf 70 v. H. bestenfalls ermöglicht. Verbesserung nur durch Ernährung zu erreichen. Versuch mit Zurechtweisung von Nahrungsmitteln an die Betriebe.

2. Durchsicht der gehen wie nach Kontrolle jeder Art. In Kriegszustand schon stark ausgebildet. Aufsicht immer möglich, aber keine Zeit zu brücken.

3. U. v. Beilegung ist gefährlich, bringt schlechtes Material an die Front. Dergleiche Versorgungsleistungen sind jetzt schon verstanden. Überlegung ist gefährlich.